

ProxerGate 5

Sicherheitsdrehtor voller Höhe

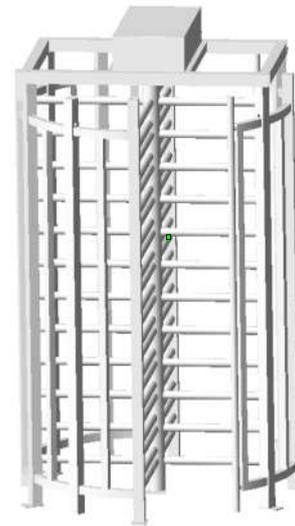
Aufbau:

Das Tor besteht aus einer geschweißten, gebogenen Rahmenkonstruktion aus hochfestem Stahl, aus verdichtet verschlossenem, aufklappbarem Torkopf und Dreharmlen aus hochfesten Stahlstangen.

Die Stahlrahmenkonstruktion wird gegen Korrosion an den Außen- und Innenflächen durch effiziente Feuerverzinkung geschützt und mit einer Zier- und Schutzschicht durch statische Kunststoffpulverstreueung versehen.

Im Torkopf sind das motorbetriebene Bewegungs- und Abschließsystem mit den Hochleistungsmotoren, sowie die Steuereinheit mit dem Mikrokontroller untergebracht.

Ebenfalls hier befindet sich der RJ45 Ethernet-Anschluss, mit dessen Hilfe das Tor an das Netz der Gebäudeüberwachung, beziehungsweise der Informatik angeschlossen werden kann, und über den Befehle der Betriebsart geschickt, beziehungsweise das Tagebuch der Bewegungen abgefragt werden kann.



Der vierarmige Drehteil wird aus hochfesten Stahlrohren, angeordnet in 3 x 120° (optional 4 x 90°) mit axialen und radialen Rollenlagern langer Lebensdauer aufgebaut. Die Position des Dreharms wird durch den im Kopf eingebauten Drehwinkel-Messsender gesteuert. Ein getrenntes Sicherheitssystem meldet durch lautes Heulton und/oder Fernmeldung die Sabotage-, Spann- und Eindringungsversuche an die Überwachungszentrale.

Funktion:

Das Drehtor funktioniert mit einer berührungsfreien motorbetriebenen Automatik, nichts muss berührt werden. Die zum Eintritt berechnigte Person kann durch das Tor gehen, der Drehtarm gibt vor ihr den Weg frei und sperrt ihn hinter ihr ab.

Merkmale:

- Motorbetrieb mit Annäherungssensor: man kann ohne Berührung durchgehen
- Strenge Überwachung: gleichzeitig darf nur eine Person durchgehen
- Abmessungen: siehe Grundriss
- Material: rostfreier Stahl
- Farbe: RAL7035 (auch individuelle Farben können bestellt werden)
- Outdoor-Ausführung
- Pflichtzubehör: Stromversorgungseinheit UPS1240, 230V/12V



Optionen:

- An Zutrittssystem anschließbar:
 - Proximity Kartenableser RFID
 - Fingerabdruckleser
- Anschluss an das Gebäudeüberwachungssystem
- Notfallbetrieb
- Paniksystem

Typen:

- **ProxerGate 5-120**
 - 120 Grad
 - **Galvanisiertes Stahl mit Pulverbeschichtung aus Polyester**
- **ProxerGate 5S-120**
 - 120 Grad
 - **Fasergeschliffene Chrom-Nickel-Legierung**
- ProxerGate 5-90, 90 Grad
 - Galvanisiertes Stahl mit Pulverbeschichtung aus Polyester
- ProxerGate 5S-90, 90 Grad
 - Fasergeschliffene Chrom-Nickel-Legierung

Betriebsarten des Drehtors:

1. In beiden Richtungen GEÖFFNET: jede in die Toröffnung tretende Person wird ohne Prüfung und Registrierung durchgelassen.
2. In beiden Richtungen GESCHLOSSEN: niemand wird durchgelassen.
3. In der Richtung NACH INNEN geöffnet: jede in die Toröffnung in Richtung NACH INNEN tretende Person wird ohne Prüfung und Registrierung durchgelassen.
4. Richtung NACH AUSSEN geöffnet: jede in die Toröffnung Richtung NACH AUSSEN tretende Person wird ohne Prüfung und Registrierung durchgelassen.
5. Richtung NACH INNEN lässt das Tor nach der Prüfung der Berechtigung durch und registriert, Richtung NACH AUSSEN lässt das Tor nach der Prüfung der Berechtigung durch und registriert.
6. Richtung NACH INNEN lässt das Tor nach der Prüfung der Berechtigung durch und registriert, Richtung NACH AUSSEN wird gesperrt.
7. Richtung NACH AUSSEN lässt das Tor nach der Prüfung der Berechtigung durch und registriert, Richtung NACH INNEN wird gesperrt.
8. Notbetrieb

Die Betriebsarten können über das IT-Netz mit einem PC-Programm (ENTRYNET) eingestellt werden. Startbefehle für beide Richtungen können über ein externes Steuermodul gegeben werden.

Notbetrieb:

Bei der Grundausführung kann das Tor bei Gefahr sowohl manuell, als auch automatisch über das Gebäudeüberwachungssystem in die Betriebsart „In beiden Richtungen offen“ geschaltet werden. In dieser Betriebsart lässt das Tor jede Person ohne Prüfung der Berechtigung durch.

Die Berechtigungsprüfung kann

- a) durch die Proximity-Karte (Option 1),
- b) durch das Ablesen des Fingerabdrucks (Option 2),
- c) auf sonstige Weise erfolgen.

Option 1:

Zutrittssystem mit RFID Proximity-Karte

An beiden Seiten des Drehtors wird ein Kartenleser installiert. Diejenigen, die durchgehen möchten, zeigen ihre Karte dem Kartenleser vor. Das System prüft die Berechtigung und schaltet die grüne Lampe ein, wenn die gegebene Person durchgehen darf, oder die rote Lampe, wenn sie im gegebenen Zeitpunkt zum Eintritt nicht berechtigt ist. Bei grünem Licht darf die Person durchgehen.



Die Kartenleser registrieren die Daten der Ein- und Austritte:

- ID
- Datum
- Zeit
- Tor

Mit Hilfe des Programms EntryNet können die Bewegungen verfolgt, gesperrt oder aufgelistet werden. Mit Hilfe des Programms Worktime kann

eine vollständige Arbeitszeit-Registrierung ermöglicht werden.

Es ist auch möglich, die Bewegungsgründe anzugeben. In diesem Fall wird an der Austrittseite das Leseterminal Workstar 64 installiert, das auch die Funktionen des Arbeitszeitregisters beinhaltet. Die Eintrittsidentifizierer können Proximity-Karten mit den dazugehörigen Bändern, Aufsteckhülsen usw. oder sonstige Identifizierungsmittel wie Schlüsselhalter, Scheiben, Armbänder sein.

Option 2:

„Torschlüssel“ nach Fingerabdruck.

Zutrittssystem mit biometrischer Identifizierung. An der Zutrittsseite des Drehtors wird ein Fingerabdruckleser installiert.

Die durchgehende Person legt ein oder zwei Finger auf den Ableser. Der Ableser prüft, ob die Person zum Eintreten berechtigt ist. Falls ja, leuchtet die grüne Lampe auf; die Person kann durchgehen. Der Austritt erfolgt auf ähnliche Weise. Die Daten der Ein- und Austritte werden ebenfalls erfasst, und können den Systemen mit Karten ähnlich mit den Programmen EntryNet und Worktime verarbeitet werden.



Option 3:

Paniksystem

An beiden Seiten des Tores ist je ein Panikschalter installiert, die durch Einbrechen einer Schutzplatte benutzt werden können. In dem Fall, dass ein offener Fluchtweg gesichert werden muss, wird

dieser Schalter getätigt, oder durch die Ausgabe des Befehls Feuer, Gasausströmung, Lebensgefahr, oder des Flucht- oder Evakuationsbefehls werden die Tore automatisch in Panikbetrieb geschaltet. Nach Ausgabe des manuellen oder automatischen Befehls stellt sich das Tor innerhalb von zwei Sekunden in Panikbetrieb: In dieser Betriebsart lässt das Tor ohne Prüfung der Berechtigung jede Person passieren. Das Umstellen auf Panikbetrieb wird registriert.

Option 4:

Abschließen an das Gebäudeüberwachungssystem

Das Tor ProxerGate 5 ist auf der Grundlage eines intelligenten Kommunikationssystems aufgebaut und kann an ein Rechnernetz RS485 oder IEE 802 Ethernet 10/100 Mb/s angeschlossen werden.

Auf diese Weise ist das Tor imstande, Betriebsart-Befehle in Echtzeit zu empfangen; es kann zum Beispiel automatisch den Fluchtweg sichern, beziehungsweise den technischen Tagebuch oder den Register der Bewegungen der durchgehenden Personen abfragen. Darüber hinaus werden über die Bewegungen in beiden Richtungen mit der Option VideoRec farbige Videobilder in guter Qualität mit Identifizierung und Zeitpunkt erstellt, die über das Ethernet in der Überwachungszentrale erfasst und abgerufen werden können.

